

6. Oktober 1972
psbg/sz

Herrn
Pfarrer i.R.
Karl-Heinz Schreiner

9.10.72

8 München 82
Markgrafenstr. 69

Lieber Karl-Heinz!

Zur Kuratoriumssitzung am 27.v.M. hast Du Dich wortkarg abgemeldet. Den Grund habe ich aus dem Poststempel zu entnehmen versucht, indem ich mir vorstellte, dass Du in meiner Heimat auf der schmalen Insel Juist einen Kur-Predigerdienst tust. Jetzt müsste es dort aber so kühl geworden sein, dass ich Dich wieder zu Hause wähne. Schade, dass Du auf diese Weise verhindert warst, bei uns in Berlin zu sein. Andererseits haben wir auch keine so ungeheuer wichtigen Entscheidungen getroffen, dass Du Dein Fernbleiben bedauern müsstest. In den nächsten Tagen wird das Protokoll fertig sein und ich kann es Dir ersparen, Einzelheiten zu berichten.

Etwas verspätet ist mir ein anderer Gruss auf den Schreibtisch gelegt worden, der ebenso erstaunlich wie erfreulich ist. Du hast die stattliche Summe von DM 3.260,82 erpredigt, und das ist eine grosse und schöne Leistung, für die ich Dir meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Ich weiss recht gut, wieviel Anstrengung und Arbeit in vielen einzelnen Gemeinden damit verbunden ist.

Inzwischen hat das neue Missionswerk der Bayerischen Kirche sich zum ersten mal in einem freundlichen Schreiben an uns gewandt und unter dem 26.v.M. die Einsatzplanung für das Reise-Jahr 1972/73 beschrieben. Ich füge eine Fotokopie dieses Schreibens bei, damit Du ebenfalls im Bilde bist. So ganz habe ich die Planung nicht verstanden, es scheint jedenfalls weniger von der Gossner Mission erwartet zu werden als in den früheren Jahren, oder lese ich das falsch?

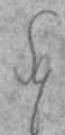
Natürlich freuen wir uns sehr, wenn Du Dich wieder zur Verfügung stellst, aber wir möchten auf keinen Fall, dass Du Gesundheits-schäden durch Überanstrengung davonträgst und bitten Dich also, uns ganz offen zu sagen, wenn Du Hilfe von uns benötigst. Wir sind dann gern bereit, unter Deiner Regie Bayern zu evangelisieren.

Im Sommer hat Dr.v.Krause als neuer Missionsreferent im Landeskirchenamt mitgeteilt, dass aus dem Missions-Etat der Bayerischen Kirche ein Betrag von DM 40.000,-- für die indische Gossnerkirche bewilligt sei (beantragt hatten wir DM 50.000,--), dass Bayern aber diesen Zuschuss gern direkt nach Indien senden möchte. Dagegen hatten wir natürlich nichts einzuwenden und wir haben sowohl den Bayern als auch den indischen Freunden die Zweckbestimmung angegeben, weil auch Dr.v.Krause der Meinung war, dass der bayerische Beitrag der Ausgabenplanung des Kuratoriums für die Gossnerkirche entsprechen sollte.

Am 27.v.M. hat das Kuratorium den neuen Haushaltsplan beschlossen und von Bayern wiederum DM 50.000,-- erbeten. Aus dem beiliegenden Durchschlag kannst Du ersehen, dass wir inzwischen den entsprechenden Antrag in München gestellt haben.

Soviel für heute. Wann sehen wir uns denn einmal wieder? Mit sehr herzlichen Grüßen bin ich

D e i n



Anlagen

Eingegangen

28. SEP. 1972



HEIMATDIENST

AUSSENDIENST DANKAMT MISSIONSHILFE

EVANG.-LUTH.

MISSIONSANSTALT

NEUENDETTELSAU

Missionswerk

der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

8806 Neuendettelsau

Postfach 68

EVANG.-LUTH. MISSIONSANSTALT 8806 NEUENDETTELSAU POSTFACH 68

An die
Gossner Mission
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

26. September 1972
Ki./Sch

Betreff: Mitarbeit der Gossner Mission im Gemeindemissionsdienst der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Lieber Bruder Seeberg !

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir die Gossner Mission zur Mitarbeit in unserem Informations- und Verkündigungsdienst in bayerische Dekanate einladen.

Inzwischen konnten wir die Einsatzplanung für das Reisejahr 1972/73 soweit fertigstellen, daß wir Ihnen die von uns vorgesehenen Termine und Dekanate nennen können, zu denen wir Sie einladen möchten.

Es handelt sich um die nachfolgenden Einsatzsonntage nach Modell II:

Einsatz im Dekanat Oettingen, zusammen mit der Herrnhuter Mission am 18. und 25. Februar 1973.

Im Dekanat Memmingen bitten wir Sie Dienste nach Modell II am 4.3.1973 zu übernehmen.

Da wir zusätzlich am 25. März 73 Einsätze im Dekanat Memmingen eingeplant haben, bitten wir freundlichst um eine entsprechende Absprache dieser Dienste mit uns, damit Überschneidungen vermieden werden.

Die Einsätze im Dekanat Fürth nach Modell III, die Sie mit Herrn Dekan Heckel schon vorbesprochen haben, sind bereits mit uns vereinbart.

Wir bitten Sie freundlichst, uns über die anderen genannten Planungen mit Durchschriften auf dem laufenden zu halten, damit wir der Verantwortung, die das Missionswerk durch die Synode übertragen bekam, gerecht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Verteiler:

Dekan R. Schultz 8867 Oettingen, Pfarrg. 1
Miss. Obmann Pfr. Blasius 8821 Steinhart Nr. 1
Dekan Düll 894 Memmingen, Zangmeisterstr. 13
Miss. Obmann Pfr. Last, 894 Memmingen, Martin-Luther-Pl. 5
Dekan Heckel 8510 Fürth, Rudolf-Breitscheid-Str. 37
Pfr. H. Nold 8501 Großhabersdorf, Am Kirchberg 1 - Miss. Obm.-

Ihr 
(Kleefeld, Pfarrer)

im Hause Direktor Becker
H. Dienst Pfr. Kleefeld

FERNSPRECHER: DANKAMT 0 98 74 / 92 18; AUSSENDIENST 0 98 74 / 92 68; MISSIONSHILFE 0 98 74 / 92 47

SPARKASSE NEUENDETTELSAU KTO. 700 070; POSTSCHECKKONTO NÜRNBERG NR. 30 70

Auszug aus dem Jahrbuch
"Evangelische Mission 1972" :

Art des Missionsdienstes

Das nunmehr errichtete Missionswerk unserer Kirche wird sicher einige Veränderungen bedeuten. Auf jeden Fall wird da, wo noch Leipzig und Neuendettelsau stehen, ab 1. April 1972 das Missionswerk an die Stelle treten. Der Dienst soll geschehen wie bisher immer mit dem Bemühen, Mission und alles, was damit zusammenhängt, als den unabdingbaren Auftrag der Kirche Jesu Christi auf allerlei Weise klarzumachen.

Wir verfolgen weiterhin das Ziel, unsere Gemeinden zur Eigenverantwortung und zur selbständigen Tätigkeit mit ihren eigenen Kräften zu führen. Die Erfahrungen, sowohl negative als auch positive, verpflichten bzw. ermutigen uns, auf diesem Wege weiterzugehen. In einer Reihe von Dekanaten wurden bereits Ausschüsse gebildet, die vielfach recht gut arbeiten, nicht zuletzt in der Vorbereitung von Veranstaltungen, die sich freilich nicht in einem Dekanatsmissionstag erschöpfen dürfen, sondern hier ihren Höhepunkt finden möchten.

Die Einteilung der Dekanate in vier Gruppen wird locker gehandhabt und Wünschen gern Rechnung getragen. Die Mitarbeit der Laien macht Fortschritte, auf jeden Fall in manchen Gebieten. Wir halten weiterhin Rüstzeiten für Missionsbeauftragte und andere aktive Gemeindeglieder an verschiedenen Orten und arbeiten besonders mit den Vertretern der Landjugend gut zusammen. Es muß unser unablässiges Bemühen sein, Wege der Zusammenarbeit auch mit der engagierten Jugend in der Stadt zu finden, ohne dabei im Vorfeld des Experimentierens stecken zu bleiben.

Die Einteilung der Dekanate hat sich kaum geändert; die Arbeitsweise wird durchaus verschieden gehandhabt bis hin zur Predigt im Dialog oder mit Lichtbildern, wobei die Rücksicht auf die Gemeinde nicht außer acht gelassen werden darf.

Gruppe I : Missionsdienst in der Verantwortung der Gemeinden bzw. des Bezirkes.

Hier geht es um die Durchführung von Missionsveranstaltungen mit eigenen Kräften. Zur Vorbereitung werden Kurzseminare für Pfarrer und aktive Gemeindeglieder gehalten, und zwar an einem geeigneten Ort für zwei bis drei Dekanate gemeinsam. Fernziel ist, daß auch solche Seminare in eigener Regie von den betreffenden Dekanaten veranstaltet werden unter Mithilfe der Mission und des Landesausschusses für Weltmission und ökumenische Arbeit.

Gruppe II: Durchführung des Dienstes an Wochenenden in einem Dekanat.

Durch zentralen Einsatz einer größeren Anzahl von Mitarbeitern der Neuendettelsauer und Leipziger Mission sollen in möglichst vielen Gemeinden eines Kirchenbezirkes Missionsgottesdienste stattfinden. Darüber hinaus können weitere Veranstaltungen durchgeführt werden. Intensive Vorbereitung durch verschiedene Gemeindegruppen ist nötig.

Selbstverständlich kann der Dienst auch in anderer Weise geschehen. Einzelheiten einer gründlichen Planung sowie Terminfestsetzungen werden mit den Missionen vereinbart.

Bitte wenden !

Gruppe III: Dekanate, in denen besonders mit Bildreihen und Filmen gearbeitet werden soll.

Die Neuendettelsauer und die Leipziger Mission stellen Bildreihen und in Einzelfällen Filme (gewöhnlich mit Vorführer) zur Verfügung. Die Bildreihen sind mit Texten versehen, und so ist hier die Möglichkeit gegeben, mit eigenen Kräften zu arbeiten. Die bestehenden Dekanatsbildstellen sollten zur Planung einer Reise Rat und Hilfe geben. Auch hier sind Änderungen möglich.

Gruppe IV: Dekanate, die in der bisherigen Weise bereist werden.

Ein oder zwei Missionare bereisen das Dekanat und tun ihren Dienst in den Gemeinden, auch während der Woche. Dabei sollen vor allem auch die Schulen besucht werden.

Einzelheiten einer gründlichen Planung sowie Terminfestsetzungen werden mit den Missionen vereinbart.

In Gruppe II, III und IV arbeiten neben der Neuendettelsauer und Leipziger Mission noch folgende Missionen mit: Bayerischer Verein für Ärztliche Mission, Gossner Mission, Berliner Missionsgesellschaft, Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.

Missionsveranstaltungen 1970

Dekanatsbezirk Nürnberg

Mittwoch,	14.1.	St. Leonhard	20.000	Gemeindehaus
Donnerstag,	15.1.			
Freitag,	16.1.	St. Lukas	11.30-13	Uhr Sonderschule Merseburgerstr.4
Samstag,	17.1.			
Sonntag,	18.1.	Kreuzkirche -Schweinau-	8.15 9.30 19.30	Kirche, <i>Schmerzstr. 19</i> " Gem.-Saal Elisenstr.3
Montag,	19.1.			
Dienstag,	20.1.	Andreas	20.00	Gemeindesaal
Mittwoch,	21.1.	Schniegling	20.00	Gemeindesaal
Donnerstag,	22.1.	St. Paul	19.30	Gemeindesaal
Freitag,	23.1.	Zerzabelshof	19.30	Gemeindesaal
Samstag,	24.1.			
Sonntag,	25.1.	Ziegelstein	8.00 9.30 20.00	Gottesdienst " Seminarabd, m. Lichtb.
Montag,	26.1.			
Dienstag,	27.1.	Laufamholz	(10.45) 20.00	Schule Mögeldorf? Gemeindesaal-Lichtb.
Mittwoch,	28.1.	Erlöserkirche Tel. 263224	19.30	Gemeindesaal Leyer Str 162
Donnerstag,	29.1.	St. Lorenz	20.00	Männerkreis Mauth- keller
Freitag,	30.1.	Lichtenhof	20.00	Betsaal
Samstag,	31.1.			
Sonntag,	1.2.	St. Markus Gibitzenhof	9.30 10.45 19.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Gemeindeabend <i>Donnerst. 18</i>
Montag,	2.2.			
Dienstag,	3.2.	St. Markus Gibitzenhof	8.00 - 8.45	Herschelschulhaus Zimmer 77

Mittwoch,	4.2.	Epiphaniaskirche	20.00	Gemeindeabend
Donnerstag	5.2.	Dreieinigkeitskirche Tel. 263296	19.30	Gemeindehaus Müllner- Str. 29
Freitag	6.2.	Rückersdorf	20.00	Gemeindehaus
Samstag,	7.2.			
Sonntag,	8.2.	Gebersdorf St. Stephanus-Kirche	9.30 10.30	Gottesdienst Kindergottesdienst
Montag,	9.2.			
Dienstag,	10.2.	<i>Fasching</i>		
Mittwoch	11.2.	D.-Bonhoeffer- Gemeinde Langwasser	9.00 - 11.00	Schulgottesdienste Kirche
Donnerstag,	1 .2.	Schwaig	8.00- 9.30 20.00	Schule Gemde.-Schlößkirche
Freitag,	13.2.	Emmauskirche Tel. 482115	20.00	Konf.Saal Pachelbelstr. 15
Samstag,	14.2.	D.Bonhoeffer Gem. Langwasser	20.00	Gemeindeabend Kirche
Sonntag,	15.2.	Heroldsberg St. Matthäus	9.30 11.00 20.00	Gottesdienst Kindergottesdienst Lichtbilder

(H. Vorl. 1. Aug.)
1.7.1969
drbg/go

Herrn Pfarrer Schlier
Evang.-Luth. Pfarramt
St. Markus
89-Augsburg

Lieber Bruder Schlier!

Herzlichen Dank für Ihre so freundliche Anfrage, Ihnen in Augsburg in den ersten Tagen des nächsten Jahres zu dienen. Es wäre in der Tat schön, wenn Sie noch die eine oder andere Gemeinde dazu gewöhnen, von der Gossner Mission zu hören. Wir nehmen den Auftrag gern an, obwohl noch nicht genau feststeht, ob ich selber oder einer unserer anderen Mitarbeiter zu Ihnen kommen kann. Lassen Sie uns doch rechtzeitig vorher die Veranstaltungen, wie Sie sie dann abgemacht haben, wissen.

In herzlicher Erwiderung Ihrer Grüsse bin ich
Ihr Ihnen verbundener

Köln:
Pfr. Schreiner

Evang.-Luth. Pfarramt

St. Markus

Augsburg, 26.6.69

Pfarrer Schlier

Herrn

Missionsdirektor

Dr. Berg

Lettner - Verlag

1 Berlin 41

Sehr verehrter Herr Missionsdirektor!

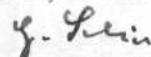
Da ich Ihre Adresse nicht weiß, schicke ich meine Anfrage an den Verlag Ihres Blattes in der Hoffnung, daß dieser Brief an Sie weitergeleitet wird.

Meine Bitte ist, daß Sie oder einer Ihrer Herren an Epiphanias (6.1. 1970) in unserer Gemeinde Dienst tun. Es würde sich handeln um Predigt, Kindergottesdienst und Gemeindeabend mit Lichtbildern.

Wenn Sie zusagen könnten, würde ich versuchen, in anderen Gemeinden in Augsburg Ihren Einsatz am Sonntag, den 4.1. und Montag, den 5.1. zusätzlich in die Wege zu leiten. Es soll doch die weite Reise sich auch finanziell rentieren.

Indem ich Ihnen im Voraus danke, sende ich Ihnen verehrungsvolle Grüße

Ihr



Anschrift: Blücherstr. 26 · Tel. 37361 · Stadtparkasse Augsburg 0102137 · Postscheckkonto München 19239

3. Dez. 1969
drbg/d.
xxxxxxx8516933

Herrn
Kirchenrat Schlier

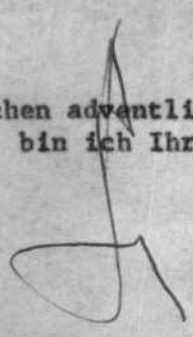
89 Augsburg
Blücherstr. 26

Lieber und verehrter Herr Kollege Schlier!

Herzlichen Dank für die Erinnerung daran, daß Sie vom 4. - 6. Januar 1970 in den Epiphantias-Tagen die Gossner Mission zu sich nach Augsburg zum Dienst gebeten hatten.

Meines Wissens hatte ich schon gleich nach Empfang Ihrer ersten Bitte und Nachricht unseren Mitarbeiter in Bayern, Herrn Pfarrer i.R. Schreiner, 8 München 82, Markgrafenstr. 69, Tel. 425161, gebeten, diesen Dienst wahrzunehmen; das hatte er auch zugesagt und sich die Tage vorgemerkt. Indem ich ihm nochmals Durchschrift dieser Zeilen an Sie zugehen lasse, habe ich die gute Zuversicht, daß alles klar ist und Sie ihn erwarten dürfen. Haben Sie jedenfalls Verständnis dafür, daß ich, soeben erst von 7wöchiger Reise nach Indien und Nepal zurückgekehrt, dankbar dafür bin, wenn Kollege Schreiner die Aufgabe in Augsburg wahrnimmt und Sie ihn in seinem Dienst für die Mission erstmalig kennenlernen dürfen.

Mit herzlichen adventlichen Grüßen
bin ich Ihr



Durchschrift
Pfarrer i.R. Schreiner